

An die Redaktionen

## Pressemitteilung 15 / 2014

### Finanzkrise noch nicht überwunden

Gut besucht war der Vortrag des Finanzexperten Steffen Henke in der Hans-Viessmann-Schule in Frankenberg. Über 100 Besucher waren gekommen, um der Frage „Ist die Finanzkrise schon überwunden?“ nachzugehen. In einem äußerst lebendigen und anschaulichen Vortrag bezog der Finanzexperte aus Leipzig klare Position.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Bürgermeister Rüdiger Heß in einem Grußwort auf die zunehmende Verschuldung der öffentlichen Hand hingewiesen. Er erinnerte an das Geldexperiment in den 30er-Jahren in der österreichischen Stadt Wörgl. Die verarmte Stadt hatte selber Gutscheine ausgegeben, die mit einer Umlaufgebühr versehen waren. Ergebnis war eine wirtschaftliche Blüte. Als mehrere Österreichische Kommunen das Geldsystem nachahmen wollten, wurde es staatlicherseits verboten. Herr Heß verwies darauf, wie wichtig es ist, sich rechtzeitig Gedanken über die Ursachen und Folgen weiterer Finanzkrisen zu machen.

In seinem Referat zeigte Henke auf, weshalb die Finanzkrise wieder aufleben wird. Seiner Meinung nach läuft alles auf einen Schuldenschnitt in Form einer Währungsreform hinaus. Die logische Ursache hierfür liegt im Geldsystem selber begründet. Da auf Vermögen nicht nur Zins sondern auch Zinseszins gezahlt wird, wächst dieses exponentiell an. Dem studierten Physiker gelang es mittels gezeichneten Kurven und Experimenten sehr gut, dem interessierten Publikum zu vermitteln, was eine exponentielle Vermehrung des Kapitals bedeutet.

Da sich bei dem weltweit durchschnittlichen Zinssatz von sieben Prozent Vermögen alle 10 Jahre verdoppelt, kommt es nach einiger Zeit zu enormen Zuwächsen. Um dies zu veranschaulichen, baute Herr Henke eine Becherpyramide auf. 1950 stand ein Becher symbolisch für 10 Mrd. Schulden. Zehn Jahre später waren es zwei Becher und 1970 bereits vier. Für 1980 fügte Henke Becher hinzu, 10 Jahre später waren es beachtliche 16 Becher und im Jahre 2000 zusätzliche 32 Becher. 2010 führte das Hinzufügen weiterer 64 Becher sprich 640 Mrd. zum Zusammenbruch der Pyramide. Ähnlich vermehrt sich das Vermögen in der Welt nach einiger Zeit explosionsartig.

Da diesem Reichtum auf der anderen Seite die gleiche Dimension an Schulden gegenübersteht, verläuft auch die Verschuldung immer rasanter. Bittere Konsequenz: Privatpersonen, Kommunen und Staat müssen sich immer schneller verschulden. So wuchs die Staatsverschuldung in Deutschland mittlerweile auf über 2 Billionen Euro an. Von der Verschuldung sind ca. 85 Prozent der Bundesbürger betroffen, während nur etwa 15 Prozent über einen Kapitalüberschuss verfügt. Dabei zahlen Verbraucher beim Waren- und Dienstleistungskauf die eingepreisten Schulden der Unternehmer mit und als Steuerzahler die des Staates. Inzwischen sind diese 17 Prozent des Steueraufkommens.

- 2 -